

LAG Familienbildung Brandenburg - Sprecher/innengruppe

Protokoll der Sitzung am 23.03.07

Anwesend:

Eva-Maria Lauff - Ulf Hoffmeyer-Zlotnik - Birgit Uhlworm - Heidemarie Waninger - Horst Weipert – Ute Wendorff

Gast: Andrea Faragó, Leiterin der Geschäftsstelle des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes e.V.

Tagesordnung:

TOP 1: Auswertung des Gesprächs mit Frau Ministerin Ziegler

TOP 2: Homepage der LAG Familienbildung

TOP 3: 4. Brandenburgische Familienbildungsmesse

TOP 4: BEN

TOP 5: Klausursitzung

Zu Beginn der Sitzung stellte Frau Faragó den Brandenburgischen Volkshochschulverband e.V. vor, der seit 1991 besteht. Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes ist die Vernetzung der Volkshochschulen. Er arbeitet in der LAG politisch-kulturelle Bildung im Land mit.

Frau Faragó brachte den Wunsch ihres Verbandes zur Mitarbeit in der LAG Familienbildung zum Ausdruck. Tel. Frau Faragó 0331-2006693; [bvv-a.farago@t-online.de](mailto:a.farago@t-online.de)

Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde.

Zu 1.

Gespräch mit Ministerin Dagmar Ziegler am 22.2.2007

Am Gespräch nahmen teil: Ministerin Dagmar Ziegler, Referatsleiterin Doris Kreinsen und für die LAG Familienbildung Birgit Uhlworm, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik und Heidemarie Waninger.

Insgesamt wurde das Gespräch als sehr wichtig und konstruktiv eingeschätzt. Vereinbart wurde ein jährliches Treffen im 1. Quartal. Frau Kreinsen bat darum, Projekte aus den Jahren 1991 bis 2005 im Bereich Familienbildung zusammenzustellen. Das entspricht auch der Idee des „Perlentaucherprojektes“, das Heidemarie Waninger vorstellte. Die LAG-Mitglieder verwiesen darauf, dass es viele Familienbildungsprojekte im Land Brandenburg gibt, die miteinander vernetzt werden können - BEN bietet eine gute Möglichkeit dazu.

Zum „Perlentaucherprojekt“

- seit 1991 gibt es Familienbildung in Brandenburg
- was in vielen Jahren erfolgreich mit öffentlichen Mitteln erarbeitet und umgesetzt wurde, ist größtenteils wieder verschwunden;
- es geht darum, die teilweise auch für die heutige Situation noch wertvollen Ergebnisse früherer Projekte (Perlen) ausfindig zu machen und sie ganz neu zu einer aktuell verwendbaren Kette aufzufädeln – etwa in der Form einer Good Practice-Sammlung im

Internet oder einer DVD mit Filmeinspielungen zur Demonstration von Formen und Methoden der Familienbildung.

- Der Idee des Perlentaucherprojekts liegt die Überzeugung zu Grunde, dass derzeit Landesfördermittel weniger für die Neuentwicklung von Praxismaterialien eingesetzt zu werden bräuchten. Wenn der bereits vorhandene Fundus zusammengetragen und Fachkräften der Familienbildung unkompliziert zugänglich ist, könnten Landesmittel verstärkt in die breite Unterstützung der Träger und Anbieter bei der Realisierung von Bildungsangeboten für Familien fließen.

In Vorbereitung einer umfassenden Zusammenstellung zurückliegender Projekte bittet Heidemarie Waninger alle LAG Familienbildung-Mitglieder, Projekte aus den Jahren 1991 bis 2005 mitzuteilen (siehe Formular im Anhang) und an Heidemarie Waninger zu senden).

In Auswertung des Gespräches mit der Ministerin muss die LAG deutlicher zwischen Interessenschwerpunkten und Projekten unterscheiden.

Folgende Fragen stehen:

Wollen wir weitere Projekte starten?

Ist es die Aufgabe der LAG, Projekte zu initiieren?

Was ist das Selbstverständnis der LAG?

Die Schnittstelle von LAG Familienbildung und LAGF sollte verständlich gemacht werden.

Horst Weipert schlägt vor, dazu eine Klausur-Tagung durchzuführen. Vorgeschlagen wird ebenfalls ein Gespräch mit Herrn Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport. Verantwortlich für die Einladung ist Birgit Uhlworm.

Zu 2.

LAG-Homepage

- für die LAG-Homepage könnte pädal e.V. eine Domäne zur Verfügung stellen.
- Vorschlag für den Namen: www.familienbildung-in-brandenburg.de
- pädal e.V. hat einen Spendenantrag an die MBS zur Homepagegestaltung gestellt; das Kreisjugendamt Potsdam-Mittelmark hat den Antrag befürwortet.
- für die Vorstellung der LAG-Mitglieder auf der Website soll ein Raster entwickelt werden.

Zu 3.

Familienbildungsmesse

- Heidemarie Waninger berichtet über den Stand der Vorbereitung
- Termin: 28.09.2007
- Frau Ziegler hat mündlich zugesagt
- Ort: großer Saal der Industrie- und Handelskammer Potsdam

- Gespräche mit den Verantwortlichen der IHK um Möglichkeiten der Kostensenkung (von 1500,-€ auf 1200,-€) wurden mit Erfolg geführt.
- Ministerin Ziegler und Minister Rupprecht erhalten vorab eine persönliche Einladung – verantwortlich: Birgit Uhlworm
- es gibt noch keine Bewilligung, noch keine Person, die die Messe organisiert.
- es wird etwa mit 150 Personen gerechnet.

Vorschläge zum Verlauf:

- Fernsehen einladen, ausgewählte Fragen mit einer Moderatorin vermitteln
- mit einer Leinwand eine mediale Show gestalten

Ein Fachvortrag, z.B. „Was kann Familienbildung“ – Herr Hötzel aus Rheinland-Pfalz;

danach eine gut moderierte Podiumsrunde (evtl. Mitarbeiterin von Herrn Baaske aus Belzig), mit ca. 7 Leuten aus der Familienbildungspraxis (Vorschläge: Kerstin Leutert-Glasche, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Horst Weipert, Frau Schmugge, Birgit Uhlworm, Wir e.V., Beatrice Bartel, Jacqueline Hönow, Peter Moser, Gabi Simon, Frau Cleve-Naumann) - am Nachmittag sollte ein World-Café stattfinden mit 4 Bereichen - Bündnisse für Familien, Mehrgenerationenhäuser, Volkshochschulen, Familientreffs

- drei organisierte Wechsel
- für jeden Bereich Personen, die Rede und Antwort stehen
- Messestände – thematisch gestalten

Zu 4.

BEN

- es gibt jetzt eine Vereinbarung zwischen LAG und ANE
- bei halbjährlichen Treffen sollte der Techniker mit dabei sein – Administrator
- der Entwurf der Untervereinbarung der LAG mit den BEN-Knotenpunkten auf Kreisebene wurde angenommen
- in BEN auch Links von anderen Netzwerken aufnehmen, sie aber darüber informieren und nachfragen, ob es o.k. ist.

Zu 5

Themen für Klausurtagung: Selbstverständnis, Aufgaben und Rolle der LAG

Nächster Termin: 11.06.07 10:00 – 16:00 Uhr, Naturfreundehaus Üdersee , Am Üdersee 11, 16244 Schorfheide, T 03335-45290

Protokoll: Ute Wendorff